

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 2. September 1967

Blatt 2478

Floridsdorfer Brücke: Sanierung der Fahrbahn in Nachtarbeit =====

2. September (RK) Einem dringenden Wiener Verkehrsbedürfnis hat der Bauausschuß des Gemeinderates Rechnung getragen: Der Fahrbahnbelag auf der Floridsdorfer Brücke wird instandgesetzt.

Der starke Fahrzeugverkehr auf dieser Brücke hat bereits zur Bildung von Schlaglöchern und Rissen im Straßenbelag geführt. Jetzt hat der Bauausschuß 800.000 Schilling für die Behebung der Schäden genehmigt.

Besonders begrüßen werden alle Kraftfahrer die Absicht der Straßenbauabteilung, die nötigen Arbeiten nur während der Nacht, also ohne Verkehrssperre unter tags durchzuführen.

- - -

320 neue Lehrer für Wien

=====

2. September (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer überreichte gestern an 320 Lehramtskandidaten die Dekrete über ihre Anstellung an Wiener Schulen. Die Feier fand im Großen Hörsaal des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien, in der Burggasse statt. Präsident Dr. Neugebauer wünschte den neuangestellten Lehrpersonen Freude und Erfolg bei ihrer nun beginnenden Arbeit mit Kindern und betonte, daß der Erzieherberuf, insbesondere in der gegenwärtigen Zeit, zu den schönsten Berufen zählt. Gerade heute ist die Jugend auf das gute Beispiel und auf die Hilfen angewiesen, die ihm die Erzieher für ihr späteres Leben bieten. Präsident Dr. Neugebauer wies auch auf die große Unterstützung hin, die die Stadt Wien dem Schulwesen angedeihen läßt. Vor allem stehen in Wien den Lehrern besonders wertvolle Einrichtungen zu ihrer Weiterbildung zur Verfügung. Abschließend appellierte der Wiener Stadtschulratspräsident an die frischgebackenen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen anvertrauten Kinder zur Heimatliebe und zu guten demokratisch gesinnten Österreichern zu erziehen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

2. September (RK) Dienstag, 5. September, Route 5 mit Großgarage Raxstraße, Wohnhausanlagen Wienerfeld, Liesingbachregulierung, Südautobahn und Erholungsgebiet Laxenburg, sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Am Nothnagelplatz weiterhin "Jedermann-Sportbetrieb"
=====

2. September (RK) Wegen des großen Erfolges der Aktion "Jedermann-Sportplätze", die von der Wiener Stadtverwaltung während der Ferienmonate für Kinder und Jugendliche durchgeführt wurde, hat die Stadt Wien auf Anregung von Kulturstadträtin Gertrude Sandner einen hauptberuflichen Sportlehrer angestellt, der auch nach Schulbeginn einen probeweisen "Jedermann-Betrieb" auf der neuen Sportanlage 10, Nothnagelplatz leiten soll. Es ist daran gedacht, den sehr vielseitigen Platz, den die Stadt Wien mit einem Kostenaufwand von mehr als zehn Millionen Schilling angelegt hat, in den Nachmittags- und Abendstunden allen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen frei zugänglich zu machen. Man will damit am Samstag, dem 19. September beginnen. An diesem Tag wird der "städtische Sportlehrer" ab 14 Uhr zur Verfügung stehen und dem Wiener Sportlernachwuchs die Möglichkeit geben, unter fachkundiger Anleitung Leichtathletik, Fußball, Handball und andere Sportarten zu betreiben. In den Abendstunden soll der Sportwart auch verschiedene Gruppen von Sportlern, die bereits in Vereinen tätig sind, betreuen. Sollte dieses Experiment ebenso großen Anklang finden, wie ihn der Ferienbetrieb auf den drei Wiener "Jedermann-Sportplätzen" gefunden hat, sollen weitere Sportlehrer angestellt werden, um die Aktion auch auf andere Bezirke ausdehnen zu können.

"Schluß mit Jubel" auf den Sportplätzen der offenen Tür

Die drei "Sportplätze für jedermann", die die Wiener Stadtverwaltung mit Beginn der Ferien eröffnet hat, schlossen diese Woche ihren Betrieb. Sie taten dies jedoch nicht, ohne vorher zu glanzvollen "Abschluß-Wettkämpfen" einzuladen. Diese Veranstaltungen dauerten von Montag bis Donnerstag und lockten an diesen Tagen jeweils rund 600 bis 700 Kinder an.

Am Montag gab es große "Turniere" jener Mannschaften, die sich ganz von selbst auf den einzelnen Plätzen zusammengefunden hatten. Am Mittwoch und Donnerstag wurden Wettkämpfe veranstaltet, deren Programm von "seriösen" Sportdisziplinen wie Hoch- und Weitspringen oder Laufen bis zur "Gaudi" des Sackhüpfens reichte.

Den Siegern winkten als Preise Obst und Süßigkeiten. Jeder Teilnehmer der Abschlußveranstaltungen erhielt vom Landesjugendreferat, das für die Durchführung der Aktion verantwortlich war, ein Erinnerungsblatt. Darin heißt es: "Die Aktion Sport und Spiel für alle auf den Jugendspielplätzen der Stadt Wien ist nun zu Ende. Wer Freude an einer regelmäßigen sportlichen Betätigung gefunden hat und sich weiter ausbilden will, findet Auskunft und Rat bei folgenden Stellen:" Es folgt die Aufstellung der einzelnen Wiener Sportverbände mit Adressen und Telefonangaben.

Die Abschlußbilanz der Aktion "Sportplätze für jedermann" zeigt ein überaus erfreuliches Bild. Auf allen drei Plätzen, die dafür zur Verfügung standen - 14, Auer Welsbach-Park, 12, Haydnpark und 12, Hoffmannplatz - stieg der Besuch schon nach den ersten Wochen sprunghaft an: kamen zuerst im Durchschnitt 60 Kinder pro Nachmittag, waren es am Schluß mehr als 300 im Auer Welsbach-Park und rund 100 auf den beiden anderen Plätzen.

Das Landesjugendreferat hatte für die Betreuung der Kinder fünf männliche und einen weiblichen Sportlehrer engagiert. Drei davon waren im Auer Welsbach-Park tätig, je einer auf den anderen Plätzen und einer hatte die Gesamtleitung. Die vom Landesjugendreferat übernommenen Kosten für die Durchführung der Aktion beliefen sich inklusive der erforderlichen Werbung auf rund 25.000 Schilling, waren also relativ sehr niedrig. Die Ausgestaltung der Sportplätze, die zu Lasten des Kulturamtes der Stadt Wien ging, ist in dieser Summe allerdings nicht enthalten.

- - -